

UNIVERSITÄT TARTU

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOGIE

Bachelorarbeit

Literarische Texte in Lehrwerken für  
Deutsch und Englisch als Fremdsprache auf  
der Niveaustufe B1

Verfasserin: Seidi Ipsberg

Betreuerin: PhD Merje Miliste

TARTU

2022

# Das Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	3
<b>1. Literatur im Fremdsprachenunterricht.....</b>	<b>4</b>
<b>Törge! Järjehoidjat pole määratletud.</b> 1 Kreative Texte und Literatur im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprache.....	4
1.2 Literatur im Wandel der Lehrmethoden des Fremdsprachenunterrichts.....	6
1.3 Forschungsüberblick.....	10
1.4 Potenziale der Arbeit mit Literatur im Fremdsprachenunterricht.....	11
<b>2. Literatur in Lehrwerken.....</b>	<b>13</b>
2.1 Das Lehrmaterial und das Sprachniveau.....	13
2.2 Literarische Texte im Lehrwerk „I Love English“.....	14
2.3 Literarische Texte im Lehrwerk „Beste Freunde“.....	19
2.4 Eine vergleichende Analyse.....	20
Zusammenfassung.....	21
Literaturverzeichnis.....	22
Resümee.....	25

## Einleitung

In dieser Arbeit wird die Thematik analysiert, wie Lehrmaterialien für verschiedene Fremdsprachen ausgearbeitet und zusammengestellt sind. Ich gehe der Fragestellung nach, welche Funktion literarischen Texten in gängigen Lehrwerken für den Deutsch- und den Englischunterricht zukommt.

Das Thema ist aktuell, weil der Literatur aufgrund ihrer ästhetischen Dimension seit einiger Zeit wieder ein höherer Stellenwert im Fremdsprachenunterricht eingeräumt wird (vgl. Dobstadt/Riedner 2017).

Auch der Begleitband zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) rückt die Literatur als kulturell codierte Textart stärker in den Fokus, indem darin drei neue Skalen für kreative Texte und Literatur präsentiert werden (vgl. Council of Europe 2020: 126f).

In Estland gilt für alle Schüler und Schülerinnen, dass Sie mindestens zwei Fremdsprachen erlernen müssen. Die Schulen können nach dem geltenden staatlichen Lehrplan für die Fremdsprachenlehre, die Deutsch, Englisch oder Französisch als erste Fremdsprache bzw. A-Sprache in der Mittelschule anbieten.

Als Lehrerin für Englisch und Deutsch am Ülenurme Gymnasium setze ich mich alltäglich mit der Frage auseinander, wie bereichernd die Lehrwerke in den Schulen für die Lernenden sind.

Als Lehrmaterialien werden am Ülenurme Gymnasium für die Klassenstufen ab der Mittelschule bis zum Gymnasium für den Englischunterricht „I Love English“ und für den Deutschunterricht „Beste Freunde“ verwendet. Das Ziel dieser Arbeit ist den Einsatz der literarischen Texte in den oben genannten Lehrbüchern zu analysieren und zu vergleichen.

# 1. Literatur im Fremdsprachenunterricht

## 1.1 Kreative Texte und Literatur im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen

Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen und sein Begleitband regulieren das Lehren und Lernen von Fremdsprachen in der Europäischen Union.

Unter dem Begriff kreative Texte werden im Begleitband von GER “kulturell bedeutsame Werke der Imagination” verstanden, die sich nicht nur auf Literatur und nicht auf Schrift beschränken lassen. Dennoch wird ebenda eingeräumt, dass kreative Texte eine Hauptquelle für “*Lesen als Freizeitbeschäftigung*” darstellen und dass sich einige Deskriptoren “ausdrücklich auf geschriebene Texte und/oder Literatur beziehen” (vgl. Council of Europe 2020: 126f).

Ferner wird hervorgehoben, dass kreative Texte gewöhnlich Reaktionen wecken, die im Fremdsprachenunterricht gefördert werden sollten. Die Reaktionen werden in vier klassische Typen eingeteilt:

“-> Engagement: eine persönliche Reaktion zur Sprache, Stil oder Inhalt geben, da man sich von einem Aspekt des einer Figur oder einem Merkmal derselben angesprochen fühlt;

-> Interpretation: Aspekten eines Werks, dessen Inhalt, Motiven, Charaktere und deren Handlungsabsichten, Metaphern usw. Bedeutung zusprechen;

-> Analyse bestimmter Aspekte des Werks, beispielsweise der Sprache, literarischer Mittel, Kontext, Charaktere, Beziehungen usw.

-> Bewertung: ein kritisches Urteil abgeben zur Technik, Struktur, künstlerischen Werkbedeutung usw.” ( Council of Europe 2020: 126f).

Wie in der Einleitung bereits erwähnt, gibt es insgesamt drei Skalen für kreative Texte und Literatur. Die erste Skala “Persönliche Reaktion auf kreative Texte (einschließlich Literatur)” konzentriert sich darauf, wie Lernende die Wirkung eines literarischen Text wahrnehmen. Wie Lernende sich mit einem literarischen Werks ausdrücken können.

Für Lernende auf Sprachniveau B1 gibt es im Begleitband folgende Deskriptoren:

“Kann erklären, warum bestimmte Teile oder Aspekte eines Werks für sie/ihn von besonderem Interesse waren.

Kann einigermaßen detailliert beschreiben, mit welchen literarischen Figur sie/er am ehesten identifiziert hat und warum.

Kann Ereignisse in einer Erzählung, einem Film oder Drama zu ähnlichen Ereignissen in Beziehung setzen, die sie/er entweder selbst erlebt oder die ihr/ihm berichtet wurden.

Kann die Emotionen einer Literarischen Figur in einem Werk zu selbst erlebten Emotionen in beziehung bringen.

Kann die Emotionen beschreiben, die sie/er an einer bestimmten Stelle der Erzählung erlebte, z.B. die Stelle(n) einer Erzählung, an der oder denen sie/er sich um eine literarische Figur Sorgen gemacht hat, und erklären warum.

Kann die Gefühle und Emotionen kurz erklären, die ein Werk in ihr/ihm hervorrief.

Kann die Persönlichkeit einer literarischen Figur beschreiben.

Kann die Gefühle einer literarischen Figur beschreiben und sie erklären usw.” (Council of Europe 2020: 127f).

Eine weitere Skala “Analyse und Kritik kreativer Texte (einschließlich Literatur)” betrifft mehr formelle, intellektuelle Reaktionen. Ein/Eine Lernende auf Sprachniveau B1

“[k]ann die wichtigsten Episoden und Ereignisse in einer klar strukturierte Erzählung in Alltagssprache aufzeigen und die Bedeutung und Ereignissen und ihre Verbindung zueinander erläutern.

Kann die Schlüsselthemen und die zentralen literarischen Figuren kurzer Erzählungen beschreiben, die vertraute Situationen beinhalten und in gängiger Alltagssprache verfasst sind usw.” (Council of Europe 2020: 129f).

## 1.2 Literatur im Wandel der Lehrmethoden des Fremdsprachenunterrichts

In diesem Kapitel wird versucht, Status und Rolle von Literatur im historischen Wandel der Lehrmethoden des Fremdsprachenunterrichts zu verdeutlichen.

Nach der Grammatik-Übersetzungs-Methode (GÜM) ist Sprachenlernen nicht nur eine geistig-formale Schulung, „sondern auch als Prozeß der Formung der Persönlichkeit in der Auseinandersetzung mit den Bildungsgütern der fremden Kultur, die zu den Leistungen der eigenen Kultur in Bezug gesetzt werden[,]“ zu verstehen (Neuner/Hunfeld 1993: 30).

Die Verwendung der (GÜM) Methode im DaF-Unterricht betonte die Anwendung der literarischen Texte in der Fremdsprachenlehre. Diese Texte vermittelten und überbrachten den Lernenden die fremde Kultur in einer ästhetischen Form. Diese Methode wurde in erste Linie für den schriftlichen Gebrauch des Fremdsprachenlernens durch ausgewählte Texte entwickelt (vgl. Mihalic 2013: 5).

Das Lehrbuch wird nach der (GÜM) Methode in die „Grundstufe“ und „Erweiterungsstufe“ geteilt. Das erste sieht vor, dass nach dem Erwerben der Grammatik, die fremdsprachlichen Kenntnisse Anwendung finden. Der Unterricht besteht aus zwei primären Phasen. Zuerst wird Grammatik nach Wortarten gelernt, dann folgen die Satz- und Übersetzungsübungen. Diese beinhalten Lesetexte, die das Leseverständnis, Hin- und Rückübersetzung und Nacherzählung unterstützen (vgl. Neuner/Hunfeld 1993: 21-28).

Die Hinübersetzung folgt der Zielsetzung, den Text von der Muttersprache in die Fremdsprache zu übertragen und die Rückübersetzung ist eine Translation umgekehrt (vgl. Mihalic 2013: 5-6).

Da in der Literatur die kulturellen Werte einer Sprachgemeinschaft offenkundig werden, spielen Werke bedeutender Autoren aus der Zielsprachlichen Kultur in der (GÜM) Methode eine wichtige Rolle. Dabei sollen die Lernenden sowohl den Inhalt als auch die Form der Texte (als geformte Sprache) verstehen, um sie in die Muttersprache übersetzen zu können. Die geltende Argumentation gegen die Anwendung der (GÜM) Methode ist, dass diese nach dem Beispiel einer toten Sprache erarbeitet wurde (vgl. Neuner/Hunfeld 1993: 31).

In den Grammatik-Übersetzungs-Methode nachfolgenden Methoden spielt die Literatur und Werke bedeutender Autoren keine besondere Rolle mehr. Die direkte Methode (DM) löste die (GÜM) Methode am Ende des 19. Jahrhundert ab. Die Gründe für diese Entwicklungen finden sich in den neuen Richtungen der Philologie um die Jahrhundertwende. Es wurde die Tatsache kritisiert, dass bei der (GÜM) Methode Wörter und Sätze getrennt betrachtet wurden, um diese für die Lernenden in die Muttersprache zu übersetzen. Diese Vorgehensweise kann auf das Interesse beim Lernen einer neuen Sprache entmutigend wirken (vgl. Neuner/Hunfeld 1993: 31).

Die (DM) Methode vertritt die Annahme, dass der Fremdsprachenerwerb einem ähnlichen Ablauf folgen kann, wie das Erlernen der Muttersprache. Mündliches Wiederholen und Imitieren im Fremdsprachenunterricht kann das Sprachgefühl der Lernenden fördern. (vgl. Neuner/Hunfeld 1993: 35).

Die direkte Methode schließt die Muttersprache aus und motiviert die Lernenden zu dem aktiven Sprachgebrauch der Zielsprache. Die Lernenden können z.B. die Objekte im Klassenzimmer ernennen. Das Erwerben der Zielsprache nach der (DM) Methode unterstützt das Lernen durch Zuhören (vgl. Mihalic 2013: 8-9).

Bei der direkten Methode wird auf einen fremdsprachlichen Text fokussiert. Dieser Text ist meistens eine konstruierte Geschichte. Die Spracharbeit folgt rund um diesen fiktionalen Text. Der Inhalt wird durch Übungen in der Form von z.B. Erzählungen, Aufsatz der frei erstellt wird erschlossen (vgl. Neuner/Hunfeld 1993: 40).

Die audio-visuelle und audio-linguale Methode entstanden nach der direkten Methode. Die Ausarbeitung der audio-lingualen Methode (ALM) oder auch "Hör-Sprech-Methode" hatte pragmatische Gründe. Nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges stieg der Bedarf nach Dolmetschern und die "Hör-Sprech-Methode" erwies sich als wirksam für die Fremdsprachenlehre unter Zeitmangel und in Gruppenarbeit (vgl. Neuner/Hunfeld 1993: 45).

Die zielsprachliche Lehre mit dieser Methodik erfolgt in erster Linie durch die Arbeit mit der Textsorte Dialog. Dies vermittelt den Lernenden die Grammatik auf natürlichem Wege (vgl. Neuner/Hunfeld 1993: 61).

Die audiovisuelle Methode (AVM) oder auch “Hör-Seh-Methode” ist prinzipiell ähnlich: Die sprachliche Form wird bei der (AVM) Methode vor der Erklärung der Bedeutung vermittelt (Neuner/Hunfeld 1993: 62–64).

Die Literaturdidaktik wird in der Mitte des 20. Jahrhunderts mit dem Kommen der audio-lingualen und audio-visuellen Methodik größeren Änderungen unterzogen werden. Die Zielsetzung im Fremdsprachenunterricht lag bei diesen Methoden um den Lernenden die sprachlichen alltäglichen Zusammenhänge zu unterrichten. Die Lehrwerke sind eher dem praktischen Nutzen orientiert. Die literarischen Texte werden eher als eine mögliche Bereicherung als eine Zielsetzung an sich angesehen.

Die kommunikative Didaktik wurde in den 1960-er Jahren in den Fremdsprachenunterricht eingeführt. Diese Methodik des Fremdsprachenunterrichts entstand, weil neue Zielgruppen hinzu kamen: Erwachsenenlehre im Berufsleben und Grundschul Schülerinnen . Die Lehrwerke sollten altersgerecht ausgerichtet sein. (Neuner/Hunfeld 1993: 83).

Bei der kommunikativen Didaktik Methode des pragmatisch orientierten Fremdsprachen lernen werden die Fertigkeiten wie Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben in der Fremdsprache entwickelt (Mihalic 2013: 14-15).

Der interkulturelle Ansatz gilt im Bereich der Fremdsprachenlehre als aktuell und betont die Literarizität. Die Literatur bildet in sich eine Art der Fremdsprache (vgl. Dobstadt/Riedner 2011: 6-8).

Die wissenschaftliche Diskussion möchte, dass bei der Erarbeitung der Lehrwerke, die kulturellen Unterschiede in acht genommen werden. Die symbolische Kompetenz des kulturellen Lernens wird verdeutlicht mit der Gegenüberstellung der fremden und eigenen Kultur (vgl. Dobstadt/Riedner 2011: 6-8).

Die neue Forschung verdeutlicht, dass außerhalb der feststehenden Kulturen von heute, kulturelle Prägungen der Lernenden eine differenzierte Arbeit in der Fremdsprachenlehre vermitteln.

Die heutige Situation der “Globalisierung” bewirkt die Anfrage an neuen Lehrmaterialien und Zielsetzungen im DaF-Unterricht. Die sprachlichen Anforderungen haben sich erweitert in Bezug auf die Mehrsprachigkeit. Die komplexen kulturellen

Unterschiede sind ein Teil der Fremdsprachenlehre. Die neue Forschung geht der möglichen kulturellen Lernens nach, um einen anderen Ansatz in den DaF-Unterricht vor zu stellen. Der Ansatz ist das mögliche Ersetzen des vergleichenden interkulturellen Vorgehens mit dem umfassenden kulturbezogenen Lernen (vgl. Dobstadt/Riedner 2011: 6-8).

### 1.3 Forschungsüberblick

Wie Hietalahti betont, wurde im GER das Konzept der Sprechakttheorie weitgehend aufgegeben. Die Sprechakttheorien oder Sprechhandlungstheorien versuchen die sprachlichen Äußerungen, wie z.B. Reden, Befehle, Eide und Versprechen als Veränderungen der Realität zu klassifizieren. Diese Theorien werden in den 1950–er und 1960–er Jahren als Grundlage für den Textbegriff. Dabei haben die Kategorien Text bzw. Textsorte verstärkt Beachtung gefunden. Folglich sollten diese Kategorien in der fremdsprachlichen Unterrichtspraxis einen bedeutenden Stellenwert einnehmen.

Hietalahti untersucht in ihrer Arbeit die Verwendung literarischer Texte im Fremdsprachenunterricht. Sie geht der Fragestellung nach, wie fördernd Literatur beim Fremdsprachenerwerb sein kann. Um dieser Frage nachzugehen, werden sämtliche Theorien zu den Anwendungsmöglichkeiten der Literatur verdeutlicht (Hietalahti 2018: 19–20).

Einen möglichen Widerspruch führt Hietalahti mit Verweis auf Sell (1994) an, wonach es eine allgemeine Tendenz gibt, dass aufgrund von Zeitmangel wenig Literatur im DaF-Unterricht behandelt wird. Hietalahti beschreibt nach Sell (1994), dass der Fokus im Unterricht nicht auf der Literatur liegen kann und sie als eine außercurriculare Aktivität anzusehen ist. Die Untersuchung von Hietalahti kann als Bestätigung dafür gelten, dass die Textauswahl in Lehrbüchern eine entscheidende Rolle im Fremdsprachenunterricht spielt (Hietalahti 2018: 19–20).

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Literatur im 20. Jahrhundert als ein nicht unbestreitbarer Teil der Bildung angesehen wurde. Die literarischen Texte wurden als höhere künstliche Präsentation des Fremdsprachenerwerbs gehandelt.

Wie Hietalahti betont ist Literatur als eine Einheit zu betrachten und eine Verbindung von Sprache und Kultur. Die Sprache ist die Form und die Kultur der Inhalt (Hietalahti 2018: 8).

## 1.4 Potenziale der Arbeit mit Literatur im Fremdsprachenunterricht

In diesem Kapitel wird darauf eingegangen, wie die Arbeit mit literarischen Texten im Fremdsprachenunterricht das Lernen von Fremdsprachen fördern kann.

Diese umstrittene Meinung, dass literarische Texte in Lehrwerken neben Sachtexten keine Notwendigkeit qualitativen DaF-Unterrichts sind, möchten Dobstadt/Riedner widersprechen (Dobstadt/Riedner: 2011). Diese Argumentation findet eine Bestätigung nach Weinrich erstmals durch seinen Aufsatz „Von der Langeweile des Sprachunterrichts“ (Weinrich: 1985a/1981). Dobstadt/Riedner nach Weinrich würden die literarischen Texte wegen deren ästhetischer Qualität geeigneter sein für die Lernenden um das eigene Interesse an der Sprache zu erwecken.

Dobstadt (2017) plädiert dafür, „das Literarische als eine grundlegende Dimension von Sprache“ einzubeziehen.

„Aus der Perspektive der Didaktik der Literarizität steht daher nicht das Ziel im Vordergrund, die konventionelle Hierarchie der Sprach- und Kommunikationsmodi durch eine neue, in der das Literarische dem Nicht-Literarischen vor und übergeordnet ist, zu ersetzen; es geht ihr vielmehr darum, durch die Einführung des literarischen Sprachbegriffs in den Fremdsprachenunterricht den Lernenden insgesamt mehr Möglichkeiten für einen flexibleren, spielerischen, ironischen, (angst-)freieren, aber auch „mächtigeren“ Umgang mit der „fremden“ Sprache (im doppelten Sinne: souveräner ihr gegenüber und souveräner durch sie) zu eröffnen als dies unter rein kommunikativem Vorzeichen denkbar und möglich ist /.../.“ (Dobstadt 2019: 135f)

Die Arbeit mit Literatur im Fremdsprachenunterricht oder „literarische Spracharbeit“, wie Dobstadt (2022) sie bezeichnet, kann über sechs unterschiedliche Potenziale verfügen.

1. **Die Relevanz der Form.** Die Form der gegebenen Sprache sei zu beachten sowie die formale Präsentation der Wörter. Literarische Texte eröffnen „die Möglichkeit einer sinnlichen Erfahrung von Sprache“. Was der Text ist, macht, bewirkt, hat mit der Art und Weise zu tun, wie er mit den sprachlichen Zeichen umgeht. Im Fokus liegt die Art und Weise, wie sie geschrieben wurden.
2. **Spielerischer Umgang mit Sprache.** Literarische Texte ermöglichen einen spielerischen, lustvollen Zugang zur Sprache. Aufgrund ihrer ästhetischen Form

“laden sie zu einer wiederholten Lektüre ein. Sie wollen nicht nur verstanden, sondern auch genossen werden.” Lernenden fällt es dadurch leichter, eine positive Beziehung zu einer fremden Sprache aufzubauen. Ferner werden sie motiviert, sich länger und intensiver mit einem Text zu beschäftigen

3. **Fokussierung auf Klang** und auf die musikalische Seite der Sprache fördern ebenso den spielerischen, lustvollen, intensivierten Zugang zur Sprache.
4. Durch literarische Texte kann **die Ambivalenz und Widersprüchlichkeit der Wirklichkeit** sowie die Komplexität der Wortbedeutungen gezeigt werden (vgl. Dobstadt/Riedner 2017).
5. **Die Macht der Sprache.** Literarische Texte sind Sprachvorbilder für Lernenden. Sie zeigen, was man mit der fremden Sprache machen kann – wenn man mit ihr spielerisch, experimentell aber zugleich formbewusst umgeht.
6. **Die Freiheit in der Sprache.** Literatur öffnet Reflexionsräume, weil sie sich der Eindeutigkeit verweigert. Sie fordert auf, “selbst zu lesen, selbst zu denken und am Ende auch selbst zu sprechen” (Dobstadt 2022).

## 2. Literatur in Lehrwerken

### 2.1 Das Lehrmaterial und das Sprachniveau

Für den praktischen Teil dieser Arbeit habe ich jeweils drei Lehrwerke für den Deutsch- und den Englischunterricht ausgewählt. Diese Textmaterialien der englischen und der deutschen Sprache unterscheiden sich im Sprachniveau (B1.1 und B1.2). Im estnischen Kulturraum und der Schulausbildung wird vorgesehen, dass sich die Lernenden in der sechsten Klasse für eine zweite Fremdsprache entscheiden. An den meisten Schulen stehen zwei Fremdsprachen zur Auswahl, nämlich Russisch und Deutsch. Die Lernenden beginnen am Gymnasium den Unterricht mit dem Lehrmaterial der deutschen Sprache auf dem Niveau B1. In der siebten Klasse beginnen die Lernenden den Fremdsprachenunterricht mit den Kursbüchern der Serie „I Love English 5“ und bearbeiten die darauf folgenden Bände sechs und sieben bis zum Ende der Mittelschule.

Die estnischen Autorinnen Ülle Kurm und Ene Soolsepp haben auf „Studium“ das Lehrmaterial samt Komplettierungen von „I Love English 1“ aus dem Jahr 2003 bis zur Erstausgabe von „I Love English 7“ aus dem Jahr 2010 bereitgestellt. Der Lehrplan für Fremdsprachen im Ülenurme Gymnasium bietet der Lehrkraft die Möglichkeit, ihre Unterrichtsmodelle und den Aufbau des Fremdsprachenunterrichts nach den älteren oder neueren Ausgaben von „I Love English“ zu gestalten. Die Klassenstufen sieben und acht bearbeiten im Unterricht die neuen Ausgaben von „I Love English 5“ aus dem Jahr 2016 und „I Love English 6“ vom Jahr 2017. Der letzten Klasse der Mittelstufe stehen beide Ausgaben zur Verfügung: die neue von 2018 und die ältere von 2010. Die Bearbeitung und Analyse widmet sich den Jahrgängen 2016 für die siebte, 2017 für die achte und 2010 für die neunte Klasse.

## 2.2 Literarische Texte im Lehrwerk „I Love English“

Die Serie „I Love English“ ist für den Unterricht der englischen Sprache als Fremdsprache konzipiert. Die jeweiligen Kursbücher von „I Love English“ Sprachniveau B1 für die Klassenstufen sieben bis neun enthalten eine Vielfalt von literarischen Textmaterial.

Die Kursbücher enthalten Erzählungen von renommierten Schriftstellern wie Joseph Rudyard Kipling, C. Lutwidge Dodgson und L. Frank Baum. Die Lernenden haben die Möglichkeit das Hintergrundwissen zu den Autoren der literarischen Texte vor der Textarbeit zu lesen. Das vermittelt ein Vorwissen für die Kultur der Zielsprache und deren Struktur. In der folgenden Tabelle werde ich in der Serie vorkommende literarische Texte auflisten.

Tabelle 1: Literarische Texte in Lehrwerken „I Love English“.

Autor	Titel/Seitennummer	Text/Lehrbuch	In welcher Rolle fungiert dieser Text im Lehrwerk?
Rudyard Kipling	„How the Camel got His Hump“ Teil 1/Seite 39- 40	Ethnologische Geschichte aus dem Kinderroman Sammlung „Just so Stories for Little Children“ (1902)  /Lehrbuch 5	Wortschatzaktivierung B. Übung 5 - die gegebenen Sätze mit den Nebensätzen zusammenführen.

L.Frank Baum	„The Cyclone“ Teil 1/Seite 46 Teil 2/Seite 47	Auszug aus dem Kinderroman „The Wonderful Wizard of Oz“ (1900)  /Lehrbuch 5	Spracharbeit. B. Übung 5- die gegebenen Phrasen auf Estnisch im Text finden, aufschreiben und lernen. Den Wortschatz aktivieren. B. Übung 9- Zwei Teile vom gelesenen Text, die gegebenen Sätze beenden.
Siobhan Dowd	„The Wheel turns“ Teil 1/Seite 80 Teil 2/Seite 81	Auszug aus dem Kinderroman „The London Eye Mystery“(2007)  /Lehrbuch 5	Spracharbeit. B. Übung 9- die gegebenen Sätze aus dem zweiteiligen Text beenden. Den Wortschatz aktivieren.  B. Übung 11- Gruppenarbeit, die Wiedergabe der Erlebnisse von der Hauptperson Salim und das Vergleichen mit anderen Lernenden.
Bairbre McCarthy	„Foolish Brothers“ Teil 1/Seite 102 Teil 2/Seite 104	Auszug aus der Sammlung der irischen Folkloregeschichten  „Irish Leprechaun Stories“(1998)  /Lehrbuch 5	Kulturreflexion. Die Kurzgeschichten geben einen Einblick in die irische Kultur  Wortschatz-aktivierung

			B. Übung 9- Den Text lesen und gegebene Phrasen korrigieren.
Mark Haddon	„Dream come True“ /Seite 22-23	Auszug aus dem Roman  „The Curious Incident of the Dog in the Night-time“ (2003)  /Lehrbuch 6	Wortschatz aktivierung  B. Übung 9- Mündlich über das Thema, „die Arbeitsstellen in deiner Familie“.
William Sydney Porter Author Name O.Henry	„One Thousand Dollars“  Teil 1/Seite 45-46  Teil 2/Seite 47-48	Auszug aus der Kurzgeschichtensammlung  „The Voice of the City“ (1908)  /Lehrbuch 6	Spracharbeit.  B. Übung 9- gegebene Wörter auf Estnisch im Text auf Englisch, mit der gleichen Bedeutung finden.
Jerome K. Jerome	„The tin that resisted the three men's attempts at opening it“  Teil 1/Seite 76  Teil 2/Seite 77	Kurzgeschichte aus dem Roman „Three Men in a Boat“ (1887) über das Material von Jerome K.  /Lehrbuch 6	Wortschatz-aktivierung. B. Übung 6,8- in den Texten auf Estnisch vorgegebene Wörter und Phrasen finden.

<p>C.Ludwig Dodgson Author Name Lewis Carroll</p>	<p>„Advice from a Caterpillar“  /Seite 23- 24</p>	<p>Auszug aus dem Kinderroman “Alice's Adventures in Wonderland“ bekannt als “Alice in Wonderland“ (1865)  /Lehrbuch 5</p>	<p>Spracharbeit.  B. Übung 5- Gegebene Wörter, Phrasen im gelesenen Text wiederfinden, aufschreiben und übersetzen.  Den Wortschatz aktivieren. B. Übung 7-Phrasen in Gruppenarbeit wieder erzählen.</p>
<p>Samuel Langhorne Clemens unter Pseudonym Mark Twain</p>	<p>„Tom Teaches Beky“  Teil 1/Seite 87-88  Teil 2/Seite 89-90</p>	<p>Auszug aus dem Roman  „The Adventures of Tom Sawyer“ (1876)  /Lehrbuch 6</p>	<p>Spracharbeit.  B. Übung 8-nach dem Lesen des zweiten Teils des Textes, die Fragen über Becky und Tom mündlich beantworten.</p>
<p>Andrew Norriss</p>	<p>„Meeting Andi“  Teil 1/Seite 9-10  Teil 2/Seite 11</p>	<p>Auszug aus dem Roman  „Jessica's Ghost“ (2015)  /Lehrbuch 6</p>	<p>Spracharbeit. B. Übung 7- Die Texte lesen, und Synonyme für die gegebenen Wörter finden.  Den Wortschatz aktivieren. B. Übung 10- Sätze auf Englisch übersetzen.</p>

<p>Clive Staples Lewis</p>	<p>„The beginning of adventures“</p> <p>Teil 1/Seite 16-17</p> <p>Teil 2/Seite 18-19</p>	<p>Auszug aus der Romanserie</p> <p>„The Chronicles of Narnia,, (1950-1956)</p> <p>/Lehrbuch 5</p>	<p>Spracharbeit.</p> <p>B. Übung 9-Neun gegebene Phrasen lesen, die gefärbten Adjektive ersetzen mit denen aus dem gelesenen Text.</p> <p>Den Wortschatz aktivieren.</p> <p>B.Übung 8- die auf Estnisch vorgegebenen Phrasenmit den gleichbedeutenden auf Englisch verbinden.</p>
----------------------------	--	--	---

### 2.3 Literarische Texte im Lehrwerk „Beste Freunde“ und „Themen neu Zertifikatsband“

Die Kursbücher „Beste Freunde“ und „Themen neu Zertifikatsband“ Sprachniveau B1 für die Klassenstufen zehn bis zwölf enthalten nur eine Auswahl von Sachtexten.

Literarische Texte werden in diesen Kursbüchern nicht präsentiert.

Die Lehrwerke sind eher dem praktischen Nutzen orientiert.

Das erstgenannte Kursbuch enthält erfundene Personen wie z.B. Laura und Jonas. Der inhaltliche Fokus liegt auf dem alltäglichen Leben und Interessen der fiktiven Figuren.

Die Lehrbuchtexte sind im Vergleich zum englischen Lehrwerk beachtlich kürzer. Der kulturelle Aspekt orientiert sich überwiegend an der deutschen Landeskunde.

## 2.4 Eine vergleichende Analyse der Lehrwerke „Beste Freunde“ und „I Love English“

In diesem Unterkapitel werden die wichtigsten Ergebnisse der empirischen Untersuchung zusammengefasst.

Die Lehrbücher aus der deutschen Sprache für die Niveaustufe B1.1 „Beste Freunde“ und B1.2 „Beste Freunde“, „Themen Neu Zertifikatsband“ und „I Love English“ aus der englischen Sprache wurden im Hinblick auf die dort vorkommenden literarischen Texte analysiert. Diese befolgte die Theorie von Dobstadt/Riedner, dass es insgesamt sechs Potenziale für die literarische Spracharbeit (vgl. Kapitel 1.4) gibt. Diese Potenziale prägen die mögliche Arbeit mit literarischen Texten neben Gebrauchs- und Sachtexten im DaF-Unterricht.

Die literarischen Texte in Kursbüchern „I Love English“ wurden in der Tabelle im Kapitel 2.2 präsentiert. Es wurde festgestellt, dass im Unterschied zu DaF-Lehrwerken für das Sprachniveau B1.1 „Beste Freunde“, B1.2 „Beste Freunde“ und „Themen Neu Zertifikatsband“, in dem es keine literarischen Texte festgestellt wurden, beziehen Lehrwerke für Englisch als Fremdsprache neben Sachtexten eine Auswahl von literarischen Texten ein.

Wenn man jedoch die Aufgabenstellungen analysiert, kann behauptet werden, dass die „literarische Spracharbeit“ im Sinne von Dobstadt (2022) auch in diesen Lehrwerken nicht wirklich stattfindet, d.h. diese Potenziale der Literatur wie die Relevanz der sprachlichen Form zu erkunden, Sprache zu reflektieren sowie mit Sprache spielerisch, kreativ und (angst-)frei umzugehen, werden derzeit noch nicht entfaltet.

## **Zusammenfassung**

Das Ziel der Arbeit war, den Einsatz literarischer Texte in Lehrwerken für Deutsch als Fremdsprache und Englisch als Fremdsprache zu analysieren und zu vergleichen.

Im Fremdsprachenunterricht auf der Niveaustufe B1 wird für die englische Sprache „I Love English“ und für Deutsch „Beste Freunde“ und „Themen neu Zertifikatsband“ eingesetzt.

Im ersten Teil der Arbeit wurden Thesen aus der Fachliteratur erläutert und die Möglichkeit der Anwendung von literarischen Texten nach Dobstadt/Riedner (2011, 2017) und Dobstadt (2019, 2022) im Fremdsprachenunterricht präsentiert.

Im zweiten Teil wurde festgestellt, dass in gängigen DaF-Lehrwerken für das Sprachniveau B1 keine literarischen Texte Anwendung finden. Im Gegensatz dazu beziehen die gängigen Lehrwerke für Englisch als Fremdsprache eine Reihe von literarischen Texten ein, jedoch findet die „literarische Spracharbeit“ im Sinne von Dobstadt auch in diesen Lehrwerken nicht wirklich statt, d.h. die Potenziale kreativer Texte werden nicht in vollem Ausmaß entfaltet. Dies gibt Anlass zur Behauptung, dass die literarischen Texte ein anspruchsvolles aber gleichzeitig mit einer sinnvollen Bearbeitung ein beachtliches Lernmaterial für Sprachniveau B1 bieten.

Diese Arbeit betont den Stellenwert der literarischen Texte und den Bedarf für die Anwendung im DaF-Unterricht.

## **Literaturverzeichnis**

### **Lehrwerke:**

GEORGIAKAKI, Manuela/GRAF-RIEMANN, Elisabeth/SCHÜMANN, Anja/SEUTHE, Christiane (2016): Kursbuch. Beste Freunde B1.1. Deutsch für Jugendliche. Hueber Verlag. München

GEORGIAKAKI, Manuela/GRAF-RIEMANN, Elisabeth/SCHÜMANN, Anja/SEUTHE, Christiane (2016): Kursbuch. Beste Freunde B1.2. Deutsch für Jugendliche. Hueber Verlag. München

PERLMANN-BALME, Michaela/TOMASZEWSKI, Andreas/WEERS, Dörte/SPECHT, Franz (2002): Kursbuch. Themen neu Zertifikatsband. Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache. Max Hueber Verlag. Ismaning

SOOLSEPP, Ene/KURM, Ülle (2016): Student Book 5. I Love English. Studium Verlag. Tartu

SOOLSEPP, Ene/KURM, Ülle (2017): Student Book 6. I Love English. Studium Verlag. Tartu

SOOLSEPP, Ene/KURM, Ülle/FYFE, Nicola (2010): Student Book 7. I Love English. Studium Verlag. Tartu

### **Sekundärliteratur:**

COUNCIL OF EUROPE, Straßburg (2020): Goethe Institut München für die deutsche Übersetzung : Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020

DOBSTADT, Michael (2019): Vom instrumentell-handlungsorientierten zum literarischen Sprachverständnis und von der sprachlichen Handlungsfähigkeit zur poetisch-kreativen Mitgestaltung von Sprache und Gesellschaft. In: Michael Dobstadt & Marina Foschi Albert (Hrsg.): Poetizität interdisziplinär. Poeticità/letterarietà: dibattito interdisciplinare tra linguistica, letteratura, didattica L2. Poetizität/Literarizität als Gegenstand interdisziplinärer Diskussion: Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Fremd- und Zweitsprachendidaktik. Villa Vigoni Editore Verlag. S. 125-140.

DOBSTADT, Michael (2022): Literarische Spracharbeit ab Niveaustufe A. Vortrag in der Deutschen Auslandsgesellschaft am 17. Februar 2022. Unveröffentlichtes Manuskript.

DOBSTADT, Michael/RIEDNER, Renate (2011): Fremdsprache Literatur. Neue Konzepte zur Arbeit mit Literatur im Fremdsprachenunterricht. Hueber Verlag. Marburg

HIETALAHTI, Lotta (2018): Die Verwendung literarischer Texte im Fremdsprachenunterricht. Universität Oulu

MIHALIC, Andrea (2013): Einsatz literarischer Texte in Lehrwerken von Deutsch als Fremdsprache. Ein historischer Abriss. Universität Wien

NEUNER, Gerhard/HUNFELD, Hans(1993): Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts. Eine Einführung. Universität Kassel

## **Internetpublikation:**

DOBSTADT, Michael/RIEDNER, Renate (Hrsg.) (2011): Fremdsprache Deutsch 44: Fremdsprache Literatur. Ismaning. Verfügbar unter:

[https://www.hueber.de/sixcms/media.php/36/978-3-19-649183-8\\_muster\\_1.pdf](https://www.hueber.de/sixcms/media.php/36/978-3-19-649183-8_muster_1.pdf)

(28.06.2022)

DOBSTADT, Michael/RIEDNER, Renate (2017): Von der Literatur lernen. Verfügbar unter:

<https://www.goethe.de/de/spr/unt/ver/nid/i17/21012881.html> (28.06.2022)

HIETALAHTI, Lotta (2018): „Die Verwendung literarischer Texte im Fremdsprachenunterricht“ Universität Oulu. Verfügbar unter:

<http://jultika.oulu.fi/files/nbnfioulu-201806282604.pdf> (28.06.2022)

Fremdsprache Deutsch Heft 44 (2011 : Fremdsprache Literatur.

[https://www.hueber.de/sixcms/media.php/36/978-3-19-649183-8\\_muster\\_1.pdf](https://www.hueber.de/sixcms/media.php/36/978-3-19-649183-8_muster_1.pdf)

(21.05.2022)

MIHALIC, Andrea (2013): „Einsatz literarischer Texte in Lehrwerken von Deutsch als Fremdsprache. Ein historischer Abriss“. Verfügbar unter:

<https://theses.univie.ac.at/detail/22844>

(28.06.2022)

## Resümees

Uurimistöö „Ilukirjanduslike tekstide kasutamine saksa ja inglise keele õpikutes B1 tasemel“ eesmärk on võrdlevalt analüüsida ilukirjanduslike tekstide rolli saksa ja inglise keele õppes.

Kultuurilised erinevused ja modernses ühiskonnas toimunud muutused on tinginud ilukirjanduse rolli nihkumise. Selle üheks põhjustajaks on tõsiasi, et ilukirjanduslike tekstide rakendamine on võõrkeele didaktika valdkonnas tituleeritud liialt aega nõudvaks protsessiks ja neid ei saavat ette antud õppekava raames otstarbekalt kasutada. Antud töös on kasutatud Ülenurme Gümnaasiumis võõrkeeleõppe läbiviimiseks kasutusel olevaid õpikuid: inglise keele B1 tasemel „I Love English“ ja saksa keeles „Beste Freunde“ ning „Themen neu Zertifikatsband“.

Töö teoreetilise osas käsitlen ilukirjanduse rolli erinevate keeleõppemeetodite taustal ja uurin argumente, mis annavad alust ja toetavad põhjendust ilukirjanduse kasutamiseks võõrkeele tunnis.

Saksa ja inglise keele õpikute võrdleva analüüsi tulemusena selgus, et õpikud on ülesehituse poolest sarnased. Alustatakse sõnavara harjutavate ja kinnistavate ülesannetega. Sellele järgneb grammatika osa ja olulisem osa on jäetud kommunikatsioonile. Seda käsitletakse iseseisva tööna, nt tekstist olulise info leidmine ja selle paaristöös töötlemine ja jagamine.

Saksa keel võõrkeelena õpikute olulisem erinevus seisnes neis sisalduvate tekstide olemuses. Nimelt ei sisaldanud need ilukirjanduslikke tekste ( lühijutt, lõik romaanist, rahvajutt jt.) Inglise keel võõrkeelena õpikud paistsid seevastu silma tunnustatud ilukirjanduslike teoste rikkaliku esindatuse poolest. Samas peab välja tooma, et ilukirjanduslike tekstide kasutatakse inglise keele õppes peamiselt kultuurilise tausta edastamisel ning sõnavaratöös ning mitmed ilukirjanduslike tekstide võimalused (võõrkeele kõla, tonaalsuse ja keele vormilise eripära tunnetamine, hirmuvaba mängulise keeleloome, keele võimu ja vabaduse piiride katsetamine) on võõrkeeleõpikutes seni veel kasutamata.

## Erklärung

Hiermit erkläre ich an Eides statt, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine weiteren als die hier angegebenen Quellen verwendet habe.

Seidi Ipsberg

Tartu, den

## Lihlitsents lõputöö reprodutseerimiseks ja üldsusele kättesaadavaks tegemiseks

Mina, \_\_\_\_\_ Seidi  
Ipsberg \_\_\_\_\_,  
(*autori nimi*)

1. annan Tartu Ülikoolile tasuta loa (lihlitsentsi) minu loodud teose  
Literarische Texte in Lehrwerken für Deutsch und Englisch als Fremdsprache auf der  
Niveaustufe  
B1 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

(*lõputöö pealkiri*)

mille juhendaja on \_\_\_\_\_ Merje  
Miliste \_\_\_\_\_,  
(*juhendaja nimi*)

reprodutseerimiseks eesmärgiga seda säilitada, sealhulgas lisada digitaalarhiivi  
DSpace kuni autoriõiguse kehtivuse lõppemiseni.

2. Annan Tartu Ülikoolile loa teha punktis 1 nimetatud teos üldsusele kättesaadavaks  
Tartu Ülikooli veebikeskkonna, sealhulgas digitaalarhiivi DSpace kaudu Creative  
Commonsi litsentsiga CC BY NC ND 4.0, mis lubab autorile viidates teost  
reprodutseerida, levitada ja üldsusele suunata ning keelab luua tuletatud teost ja  
kasutada teost ärieesmärgil, kuni autoriõiguse kehtivuse lõppemiseni.
3. Olen teadlik, et punktides 1 ja 2 nimetatud õigused jäävad alles ka autorile.
4. Kinnitan, et lihlitsentsi andmisega ei riku ma teiste isikute intellektuaalomandi  
ega isikuandmete kaitse õigusaktidest tulenevaid õigusi.

*Seidi Ipsberg*  
**01.07.2022**